

Ende Juni erscheint: (2)Beschreibende Verzeichnisse der Miniaturen-Handschriften
der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin

BAND V:

**Beschreibendes Verzeichnis der Miniaturen
und des Initialschmuckes
in den Deutschen Handschriften bis 1500**

von Dr. Hans Wegener

Mit 157 Abbildungen und 6 farbigen Tafeln. Brosch. ord. RM 126.-, netto RM 94.50; geb. ord. RM 130.-, netto RM 97.50

Als zweite Veröffentlichung der auf 6 Bände berechneten Miniaturen-Verzeichnisse der Preußischen Staatsbibliothek erscheint als fünfter Band das beschreibende Verzeichnis der deutschen Handschriften mit Miniaturen und Initialen bis 1500. Berlin hat seine Sammlung deutscher Handschriften zum größten Teil erst in den letzten 100 Jahren durch Kauf oder Schenkung zusammengebracht. Weder alter Klosterbesitz noch fürstliche Bibliotheken haben Nennenswertes hinzugesteuert. Trotzdem gelang es der Preußischen Staatsbibliothek, an deutschen Bilderhandschriften einen Schatz zu sammeln, auf den sie mit Recht stolz sein kann. Fast alle deutschen Gauen sind unter den Bilderhandschriften des Mittelalters, die dieser Band behandelt, vertreten; besonders zahlreich oberdeutsche, vor allem bayrisch-österreichische Handschriften und niederländische Gebetbücher. Eine ganze Reihe der kostbarsten Stücke befindet sich darunter, wie die Eneithandschrift und die Marienlieder des Wernher von Tegernsee aus dem XIII. Jahrhundert, die bayrisch-österreichische Christherrechronik vom Anfang des XV., die einzige illustrierte Nibelungenhandschrift, das köstliche Gebetbuch der Herzogin Maria von Geldern und viele andere. Für das so wenig erforschte Gebiet deutscher Buchkunst im Mittelalter ist damit ein wichtiger Beitrag und ein unentbehrliches Nachschlagewerk geschaffen.

Früher erschien BAND I:

**Beschreibendes Verzeichnis der Miniaturen und des Initialschmuckes
in den Phillipps-Handschriften**

von Dr. Joachim Kirchner

Bibliotheksrat an der Preußischen Staatsbibliothek

Mit 131 Abbildungen und 6 farbigen Tafeln. Brosch. ord. RM 82.-, netto RM 61.50; geb. ord. RM 85.-, netto RM 63.75

„... Der erste dieser Katalogbände, die bei J. J. Weber in Leipzig erscheinen, ist von Bibliotheksrat Dr. Joachim Kirchner bearbeitet. Er umfaßt in mustergültiger Darstellung, die durch reiche Illustration, auch durch Farbentafeln der schönsten Miniaturen ergänzt wird, einen der interessantesten Teile der Berliner Handschriften-Sammlung, die seinerzeit als Ganzes erworbene Sammlung Philipps, die in ihrem Hauptbestande ein für sich zeugendes Bild der geistigen Arbeit in den Klöstern Frankreichs und des westdeutschen Grenzgebietes während des Mittelalters widerspiegelt.“
Neue Preußische Zeitung.

„... sucht die Veröffentlichung Kirchners nach dem Beispiele von Franz Wickhoffs „Beschreibendem Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich“ das Künstlerische und Kunstgeschichtliche dieser Schriftdenkmäler zu erschließen. ... Schon die vielen Bilderbeigaben gewähren zusammen mit den guten Beschreibungen ein so reiches Bild mittelalterlicher Schreibkunst, daß der Paläograph wie der Kunsthistoriker die Gabe mit wärmstem Danke begrüßen muß. ... Der schönen Veröffentlichung sollen noch weitere fünf Bände folgen, die alle übrigen künstlerisch ausgestatteten Handschriften der Berliner Bibliothek verzeichnen und im Bilde vorführen wollen. Dem weitschauenden Werke ist der beste Erfolg zu wünschen; glückt das Unternehmen, so wird es sich einen hervorragenden Platz in der Geschichte der Handschriftenkunde erwerben.“
Deutsche Literaturzeitung.

In unserem Verlag erschien ferner:

**Beschreibendes Verzeichnis der deutschen Bilder-Handschriften
des späten Mittelalters in der Heidelberger Universitäts-Bibliothek**

von Dr. Hans Wegener

Herausgegeben von der Universitäts-Bibliothek Heidelberg

Mit 102 Abbildungen und 4 farbigen Tafeln. Brosch. ord. RM 62.-, netto RM 46.50; geb. ord. RM 65.-, netto RM 48.75

„Mit der Beschreibung der Bilderhandschriften einer der umfassendsten spätmittelalterlich-deutschen Sammlungen hat der Herausgeber ein für die Geschichte der Literatur dieser Zeit unentbehrliches Hilfsmittel geschaffen.“
Deutsche Literaturzeitung.

Soeben erschien in der Sammlung J. J. Webers Illustrierte Handbücher:

Lexicon Abbreviaturarum

Wörterbuch lateinischer und italienischer Abkürzungen, wie sie in Urkunden und Handschriften besonders des Mittelalters gebräuchlich sind, dargestellt in über 14000 Holzschnittzeichen

von Adriano Cappelli

Archivar und Paläograph bei dem Königl. Staatsarchiv zu Parma

Zweite, verbesserte Auflage. Geb. ord. RM 16.-, netto RM 11.20 (Freiexpl. 11/10)



Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig

